Telegraphische Nachrichten.

Eisenach, 9. Aug. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Soeben, 1/2 10 Uhr vormittags, traf der erste Extrazug mit Gästen zur Lutherfeier von Erfurt hier ein. Ein zweiter folgt in einer halben Stunde. Die Betheiligung ist eine bedeutende; sie beläuft sich auf ca. 1700 Personen. Trotz regnerischer Witterung herrscht gehobenste Stimmung.

Neustrelitz, 8. Aug. Der Großherzog hat sich heute nachmittag zum Kurgebrauche nach Homburg begeben.

Paris, 8. Aug. Es ist wahrscheinlich, daß sich der Marineminister Brun durch seinen Gesundheitszustand veranlaßt sehen wird, sein Portefeuille abzugeben; bis jetzt ist die Demission jedoch noch nicht überreicht. — Der Verwaltungsrath des Suezkanals ertheilte heute dem Schreiben Lesseps an Gladstone vom 20. Juli seine Zustimmung und genehmigte einstimmig den zur Berathung gestellten Paragraphen dieses Schreibens, in welchem gesagt wird, daß die Gesellschaft fortfahren werde, den Kanal, welcher hergestellt sei, um allen Nationen ohne Ausnahme und ohne Bevorzugung frei, offen und zugänglich zu bleiben, auszubreiten und nach Erfordernniß zu verbessern.

London, 8. Aug. [Unterhaus.] Die Cholerabill wurde in dritter Lesung angenommen.

Belgrad, 8. Aug. Der Finanzminister bereitet die Organisation einer Agrarkasse vor, welche die Bestimmung haben soll, die Agrarannuitäten von den abgelösten Grundstücken zu erheben und die pünktliche Anszahlung der Kapitals des Agrarankehens zu vermitteln.

Bukarest, 8. Aug. Die Meldungen der Blätter über ein beabsichtigtes Anleihen für Befestigungen, über den Kostenbetrag derselben, sowie über Zahlungen oder Geldanweisungen an den General Brialmont werden regierungsseitig für unbegründet erklärt.

Petersburg, 8. Aug. Das Zolldepartement hat sich zur genaueren Feststellung der Umsätze des russischen Handels im Auslande an die Handelsmanufaktur des Börsencomités gewandt und um amtliche Angabe der Handelswerthe für diejenigen Waaren, welche die russische Grenze passiren, ersucht. — In der Wosnesezensky-Perspektive wurden gestern von Personen, die in Wagen fuhren, Blechkästchen ausgeworfen, welche mit einer Masse angefüllt waren, die sich entzündete und Rauch verbreitete. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Alexandrien, 8. Aug. Bis gestern abend 8 Uhr sind innerhalb zwölf Stunden 13 Personen in verschiedenen Theilen der Stadt gestorben.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 8. August. Der Kronprinz stattete heute vormittag, nachdem er vorher einem Exerzieren der Garde-Feld-Artillerie auf dem Tempelhofer Felde beigewohnt hatte, der Hygiene-Ausstellung abermals einen einstündigen Besuch ab. U. a. erregten die maschinellen Einrichtungen des Löwe'schen Beleuchtungspavillons das Interesse des hohen Besuchers. Derselbe lenkte u. a. das Gespräch auch auf die Verwendbarkeit des elektrischen Lichts zur Bühnenbeleuchtung und erzählte, daß er dieser Tage Herrn L'Arronge, den Begründer des „Deutschen Theaters", gesprochen, und daß dieser ihm mitgetheilt habe, er, L'Arronge, wolle, vorerst wenigstens, von der Einführung des elektrischen Lichtes auf der Bühne des Deutschen Theaters noch Abstand nehmen, denn der Techniker der Edisongesellschaft selbst habe ihm erklärt, zur Stunde eine absolute Garantie dafür, daß das Licht nie versagen und stets gleichmäßig brennen werde, nicht übernehmen zu können.

Die „Prov.-Korr." bringt in ihrer neuesten Nummer einen Artikel über die Katastrophe von Ischia und fordert, indem sie an das freundschaftliche Verhältniß zwischen Deutschland u. Italien erinnert, zur Hilfeleistung für die Verunglückten auf. Der Artikel schließt:

„Möchte sich bei dieser, durch so diese Umstände zum Gegenstande allgemeinster Theilnahme gewordenen Gelegenheit bewähren, daß der von unserem Zeitalter in Anspruch genommene Vorzug eines besonders stark entwickelten Gefühls für menschliche Noth und menschliches Elend ein gegründeter ist, und daß der Wohlthätigkeitssinn des deutschen Volks den Vergleich mit demjenigen anderer Nationen nicht zu scheuen braucht."

* Zum Kandidaten der nationalliberalen Partei für den Reichstag im bisherigen Wahlkreise des Herrn v. Bennigsen ist von Vertrauensmännern aus sämmtlichen Orten des Wahlkreises der Hofbesitzer Herr Hottendorf in Otterndorf O. E. aufgestellt worden. Derselbe hat sich zur Uebernahme des Mandats bereit erklärt.

Halle, den 9. August.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst eine Fest-Kommission für den 16. September, den Einzugstag des Kaisers, gewählt, nämlich die Herren: Regierungsrath Gneist, Bankier Bethcke, Kommerzienrath Dehne, Fabrikbesitzer Lwowski und Maurermeister Steinhauf. Seitens des Magistrats sind zu demselben Zwecke bereits delegirt die Herren: Oberbürgermeister Staude, Polizeirath v. Holly und Stadtbaurath Lohausen. Der Kommission wurde für die Dekorirung der Straßen und für ein Sr. Maj. nochmals anzubietendes Dejeuner einstimmig eine Summe bis zu 18,000 Mark zur freien Verfügung gestellt. Unmittelbar nach Schluß der Stadtverordnetensitzung trat die Kommission sogleich zu einer Konferenz zusammen. Aus derselben erfahren wir, daß beabsichtigt wird, die Umfahrt Sr. Majestät über die Magdeburgerstraße, durch die Krausenstraße, obere Steinstraße, über die Alte Promenade, an der Reitbahn vorüber nach der Moritzburg und von dort weiter durch die gr. Ulrichstraße nach dem Markte und um denselben herum, dann wieder durch Kleinschmieden, die untere Steinstraße, Poststraße nach der Königstraße über den Königsplatz nach dem Bahnhofe zu leiten. Selbstverständlich ist nicht ausgeschlossen, daß hierin noch Aenderungen eintreten. Es ist zu wünschen, daß nun die Delegirten der für den Festzug zur Lutherfeier gebildeten Gruppen von Korporationen, Innungen 2c. schleunigst gewählt werden, da die Kommission dieselben zur Berathung über die Aufstellung der Korporationen 2c. während der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers heranzuziehen wünscht.

— Außer der Vorlage bezügl. des Kaiser-Besuches wurden in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung noch mehrere andere Sachen erledigt. In geschlossener Sitzung wurde die Bewilligung einer Bedeutersitzung für einen städtischen Beamten abgelehnt, hingegen die beantragte Unterstützung für eine Lehrerwittwe genehmigt. Als Armenvorsteher für den 2. Bezirk wurde Herr Kaufmann Someberg gewählt. In der vorhergegangenen öffentlichen Sitzung, an welcher 25 Mitglieder theil nahmen, hatte man sich nur mit dem aus der Versammlung gestellten Antrage auf Revision und thunlichst baldige Abänderung des Kanales in der Geiststraße beschäftigt. Herr Gruneberg referirte darüber, indem er die Uebelstände schilderte, denen die Hausgrundstücke der Geiststraße und anderer nach Norden liegender Straßen schon bei unbedeutendem Regen ausgesetzt seien, indem die Keller derselben dann sofort unter Wasser stehen. Die Ursache hiervon findet der Redner in dem geringen Querschnitt der Vorflutkanäle. Es sei hier schleunigst Abhilfe zu schaffen und namentlich der durch das Kreye'sche Grundstück projektirte Kanal bald in Angriff zu nehmen. Herr Stadtbaurath Lohausen führt die Ursache des Uebelstandes auf die sehr verschiedenen Gefälleverhältnisse zurück, die in ganz unregelmäßiger Weise zwischen 1 : 50 und 1 : 1208 variiren, wie die Untersuchungen darüber ergeben haben. Es werde, um Abhilfe zu schaffen, nothwendig sein, verschiedene Strecken des Kanales umzulegen, was einen Kostenaufwand von ca. 40,000 M. verursachen werde. Hierzu komme noch der Umstand, daß die dabei betheiligten Kuhnt'schen Kanalanlagen jener Gegend städtischerseits noch gar nicht abgenommen seien und bei ihrem wahrscheinlich mangelhaften Zustande auch zunächst nicht von der Stadt übernommen werden würden, wodurch die Schwierigkeit, eine gründliche Abhilfe der Entwässerungsverhältnisse jener Gegend für die nächste Zeit zu schaffen, noch vergrößert werde. Herr Friedrich beschreibt nochmals die Uebelstände einzelner Grundstücke der Geiststraße, um die Dringlichkeit einer schleunigen Abhilfe zu begründen und den Antrag zu befürworten. Herr Sanitätsrath Dr. Hüllmann vermuthet, daß die Ursache der Stauung des Wassers in der Einmündung der Seitenkanäle namentlich von Osten her mit den sehr starken Wassermassen liegen könne; eine mehr spitzwinklige Einführung derselben in den Geiststraßenkanal werde vielleicht die Stauung vermeiden. Der Antrag wurde fast einstimmig angenommen und die Versammlung ging dann nach 6 Uhr zur geschlossenen Sitzung über.

— In einer am Montag abgehaltenen Versammlung beschloß auch die hiesige Sattler-Innung, sich an dem Lutherfestzuge zu betheiligen. Auch die außerhalb der Innung stehenden Meister sollen von derselben zu einer demnächst stattfindenden Versammlung eingeladen werden.

— Die Betheiligung an dem erfurter Lutherfeste war von hier aus eine ziemlich rege. Es wurden am 7. und 8. bis zum 10 Uhr-Zuge verkauft: 27 Billets I., 134 Billets III. Kl. und 122 Billets III. Klasse an drei studentische Vereine zum halben Fahrpreise. Von den Extrabillets zum halben Fahrpreise wurden gestern vormittag ausgegeben 14 Billets II. und 81 Billets III. Klasse. Es haben mithin nahe an 400 Personen von hier an der Feier theilgenommen. Der Extrazug, welcher in der Richtung nach hier gestern abend in Erfurt abgelassen wurde, und einen Theil auch der hiesigen Festgäste wieder zurückbrachte, traf erst nach 5 Uhr heute früh hier ein.

— Der Verein Union in Giebichenstein feiert nächsten Sonntag sein viertes Stiftungsfest durch Konzert, Illumination, Feuerwerk und Ball auf Lüberitz' Berg.

Mittheilungen aus dem Jahresbericht der halleschen Handelskammer für 1882.

III.

Die Statistiker haben bisher dem Güterverkehr im Inlande zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, obschon er über vielerlei Fragen wichtige Aufschlüsse zu geben vermag. In etwas übertriebenem Maße wandten sie dem Waarenverkehr mit dem Auslande alleinige Beachtung zu, obschon auch dieser in der Statistik nur in sehr ungenauen Zügen erscheint und sich aus ihr nicht immer ersehen läßt, über welche Grenzstrecken und aus welchen Ländern die Waaren hereinkommen. Von der Güterbewegung im Inlande hat man im allgemeinen nur ein sehr verschwommenes Bild, für einzelne Waaren nur hat man den Versuch gemacht, sich eine klarere Anschauung zu verschaffen und nur mit mäßigem Erfolge. Die Kammer rechnet es dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in Preußen hoch an, daß er die Aufstellung einer Statistik der Güterbewegung im Inlande angebahnt hat, ein Unternehmen, das sie zu den sowohl für die Tarif- wie für die allgemeine Handels- und Wirthschaftspolitik wichtigsten zählt, an die man sich je gewagt hat. „Die Statistik wird," sagt sie weiter, „wenn sich alle deutschen Bahnen als Mitarbeiter angeschlossen haben werden, ein genaues Bild der Güterbewegung zwischen den einzelnen Verkehrsbezirken des Inlandes und zwischen diesen und denen des Auslandes geben.

Wir halten es sogar für nicht unmöglich, für die einzelnen Waarenrubriken das Bild durch Herstellung von statistischen Karten noch anschaulicher zu machen, also z. B. kartographisch darzustellen, von welchen ausländischen Verkehrsbezirken und in welche inländische die Ströme von ausländischer Gerste nach Deutschland sich ergießen, wie sie sich dort vertheilen und allmälig versiegen, wie andererseits die in einem inländischen Verkehrsbezirk gebaute Gerste in andere inländische Bezirke strömt, wo sie dem Vordringen der ausländischen Halt gebietet, wo sie selber in das Ausland fließt u. s. w." Das deutsche Reich ist für diese Statistik in 36 Verkehrsbezirke eingetheilt, deren 18ten der Regierungsbezirk Magdeburg mit Anhalt, deren 19ten die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt, der schmalkaldener Kreis und die thüringischen Staaten bilden. Die Güter sind in 68 Hauptrubriken getheilt, von denen einige wieder in Unterrubriken zerlegt sind, dann ist eine Rubrik: Sammel-Ladungen, eine: Sonstige Güter und eine in 5 Unterrubriken zerlegte Rubrik: Vieh. „Die Vorschriften über die Aufstellung dieser Statistik sind das Ergebniß mehrjähriger von praktischen Versuchen begleiteten Studien und Berathungen zwischen dem preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten, dem Reichs-Eisenbahn-Amte und dem kaiserlichen statistischen Amte. Es handelt sich darum, erstens den Güterexpeditionen nicht zu viel Arbeit aufzubürden und dabei erste schematische Aufzeichnungen zu erlangen, die auf rein mechanischem Wege weiter verarbeitet werden können, und sodann die Mechanik der Verarbeitung zu erfinden. Diese Aufgabe ist auf wirklich bewundernswürdige Weise gelöst." Leider ist eine Anzahl deutscher Bahnen dieser Statistik noch nicht beigetreten, u. a. die sächsischen und baierischen Staatsbahnen. Die Kammer hält es für geboten, dahin zu wirken, daß die bisher noch zurückhaltenden Bahnverwaltungen (mit 7634 km Länge gegenüber der Gesammtlänge von 33,707 km) betreten, da sonst die Frucht der Arbeit, welche die übrigen leiden, lückenhaft und unsicher bleiben muß.

An derselben Stelle deckt die Handelskammer eine Unrichtigkeit der Montanstatistik auf, die von so erheblicher Bedeutung ist, daß wir sie wenigstens erwähnen wollen. Die Kupferproduktion Deutschlands sollte nach der vorläufigen Uebersicht des kaiserl. statistischen Amtes im Jahre 1882 nur rund 4000 Tonnen oder 80,000 Ctr. höher gewesen sein als im Jahre 1881. Da die Mansfelder Gewerkschaft den größten Theil des deutschen Kupfers erzeugt, so lag eine Prüfung jener Angabe sehr nahe. Es ergab sich, daß von jenen 4000 Tonnen 2919 auf den halleschen Oberbergamtsbezirk entfielen, daß aber thatsächlich von der genannten Gewerkschaft nur 691 t gegen das Vorjahr mehr erzeugt waren und die übrige Mehrgewinnung in dem Regierungsbezirk Potsdam und in Berlin zu suchen war. Weitere Ermittelungen stellen es als sicher hin, daß eine berliner Firma mitgereduciert ist, die schon fertige schwedische und chilenische Kupfer raffinirt, aber selber kein Kupfer darstellt. Gegen 1900—2000 t (= 40,000 Ctr) erscheinen also in der Statistik für 1882 doppelt, das eine Mal als Einfuhr von ausländischem Kupfer und das andere Mal als inländische Kupfergewinnung.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 9. Aug. [Das fünfzigjährige Doktorjubiläum des 10. August.] Jeder Beobachter und Freund des Universitätslebens wird mit Genugthuung bemerken, wie gern und enthusiastisch begangene Festtage die Jubiläen der verdienten Lehrer für die Kollegen und für die akademische Jugend sind. Es liegt in dem letzteren eine gesunde Auffassung des Lebens, die zu der natürlichen Pietät des Schülers gegen den Lehrer hindrängt. Daher verzeihen wir es dem Senior der medizinischen Fakultät, dem ordentlichen Professor und Geheimen Medizinalrath Dr. Ludwig Krahmer sehr ungern, daß er den Strich, welchen die angebrochenen Universitätsferien ohnedies schon durch die Rechnung machen, nicht nach Kräften eliminiren hilft, sondern sogar jede ihm für den 10. Aug. als den fünfzigjährigen Jahrestag seiner Promotion zugedachte Aufmerksamkeit fast kategorisch ablehnt. Wie wir vernehmen, sind Kollegen, Freunde und zugethane Anhänger des Jubilars darüber geradezu bestürzt. Unser Blatt, welches seit seinem Bestehen allen Universitätsangelegenheiten das eingehendste Interesse gewidmet hat, weil es die Universität für einen außerordentlich wichtigen Faktor unseres städtischen und provinziellen Lebens bei der glänzendsten Entwicklung unserer Industrie und aller ihrer selbstbewußter gewordenen Gewerbe hält, fühlt sich in diesem besonderen Falle ganz rathlos, darf aber dem sehr bestimmt ausgesprochenen Wunsche der Hauptperson bei dieser Jubelfeier nicht mit breiten Auseinandersetzungen ins Gesicht schlagen wollen. Den weiteren Kreisen unserer Leser jedoch glauben wir wenigstens einige orientirende Notizen schuldig zu sein. Ludwig Krahmer ist am 13. Sept. 1810 in dem hannoverschen Hunnesrück geboren und am 10. Aug. 1833 in Halle zum Dr. med. promovirt worden. Nach fünf Jahren, am 2. Juni 1838, habilitirte er sich hierselbst (so daß seine ganze Lehrthätigkeit der Universität Halle gehört hat), schrieb ein „Handbuch der gerichtlichen Medizin" (1841, in zweiter Aufl. 1848) und über „das Silber als Arzneimittel" (1845), was seine Beförderung zum außerordentlichen Professor unter dem 10. Okt. 1845 herbeiführte. Die Bewegungen des Jahres 1848 veranlaßten seine in demselben Jahre erschienene Streitschrift: „Die Reform der deutschen Universitäten." Bald darauf erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät (unter dem 23. Okt. 1852). Unter den seitdem von ihm herausgegebenen Schriften sind hervorzuheben: „Aerztliche Heilmittellehre" (1861); „Handbuch der Staats-Arzneikunde" (in drei Bänden, 1874—79), sein umfassendstes Werk, und die höchst eigenthümliche akademische Schrift: „Ueber die Sterblichkeit in der Stadt Halle seit dem J. 1800" (1876). Der weite Umblick und der praktische Sinn, der sich in seinen Werken darstellt, würden schon an und für sich seine außerordentliche Befähigung zum Kreis-Physikus und zum Vorsitzenden der akademischen Prüfungs-Kommission bezeugen: aller Welt ist er aber seit Jahren in diesen Stellungen als fester und schneidiger Charakter bekannt. Möge er, etwas liebenswürdig zu seiner Festfeier gestimmt, trotz aller seiner Proteste, unsere dankbaren Glückwünsche immerhin gern entgegen nehmen!

* **Breslau.** Der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät hiesiger Universität, Dr. Adolf Gaspary, ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt.

Der Gründerprozeß gegen Hollander und Genossen.

III. ♁ Berlin, 7. Aug.

In heutiger Verhandlung wird zunächst die Zeugenvernehmung fortgesetzt.

Der frühere Besitzer der Fabrik, Kaufmann Kelch, deponirt u. a., daß er die Fabrik an Behrendt für 204,000 M. verkauft habe. Mehr sei die Fabrik auch nicht werth gewesen.

Zeuge Rentier Schildknecht bekundet, daß ihm die Fabrik für 200,000 M. zum Kaufe angeboten worden sei, daß er aber refusirt habe. Behrendt sei höchst wahrscheinlich infolge seiner derangirten Verhältnisse zum Verkauf genöthigt gewesen. — An der Gründung der Fabrik hätte ich mich in dem Falle betheiligt, wenn das Aktienkapital etwa auf 500,000 M. normirt worden wäre, wovon 300,000 M. als Betriebskapital hätten verwendet werden müssen. Als ich von den 700,000 und dann gar von einer Million Aktienkapital hörte, wurde mir warm und ich zog mich von der dubiösen Gründung zurück.

Zeuge Meseritzer stellt sich als Opfer der durch die Hauptgründer in Scene gesetzten Vorspiegelungen dar, wozu er namentlich die falschen Angaben der Finanzirung des Unternehmens rechnet.

Der nächste Zeuge, Kaufmann Stein, hat 30,000 M. gezeichnet. Er habe lange einer Betheiligung widerstrebt, sei aber durch Drängen des Behrendt, der ihm zusicherte, daß er nie einen Verlust erleiden würde und daß Behrendt dafür gutstehe, zur Zeichnung bewogen worden und zwar um so mehr, als Behrendt die ersten 10 Prozent einzahlte. Er habe aber von der Höhe des Aktienkapitals keine Kenntniß gehabt. Sein rege gewordenes Mißtrauen erhöhte sich noch bei Gelegenheit eines Börsenbesuches, den er einige Zeit darauf machte. „Wie" — rief man mir von allen Seiten zu — „Sie sind auch unter die Gründer gegangen, und dazu noch unter welche!" Ich wandte mich nun an einen Rechtsanwalt, aber alles half mir nichts, denn ich wurde nachher in allen drei Instanzen rechtskräftig zur Zahlung verurtheilt.

Auf die Aussagen des Rittergutsbesitzers v. Kameke und Barons v. Arnim erwidert der Präsident, daß die Geschädigten nicht gezeichnet hätten, wenn sie gewußt haben würden, daß die Genannten nur zum Schein zeichneten hätten.

Zeuge v. Arnim: Wir haben doch keine Scheinzeichnung gemacht, denn der Betrag dafür ist ja, wenn auch von anderer Seite, bezahlt worden.

Staatsanwalt Otto: Diese Deduktion ist doch wohl nicht ganz richtig; übrigens sind ja auch nur 10 Proz. für Sie von Hollander eingezahlt worden.

Präs.: Warum traten Sie dem aus?

Zeuge v. Arnim: Der Ton, der in der Gesellschaft einriß, die ewigen Reibereien und namentlich die Art der zwischen Hollander und Sternberg nachher wegen der Oelheimer und Fürstenwalder Gründung begonnenen Zeitungspolemik veranlaßten mich zum Austritte.

Der Gerichtshof tritt nun in die Vernehmung der in der Anklage genannten Subskribenten auf die Obligationen ein. Dieselben haben sämmtlich auf Grund des Prospektes und theilweise weil sie glaubten, daß die zu Gründe liegende Hypothek zur ersten Stelle stehe, subskribirt. Vikar Holthaus hat subskribirt auf Grund der „Allgemeinen Börsenzeitung," deren Abonnent er war. Auf dieselbe Empfehlung habe er auch Obligationen von einer andern Hollander'schen Gründung, der „Segen-Gottesgrube" gekauft, die ungefähr von gleicher Qualität wie die Fürstenwalder Obligationen sind. — Hollander erbot sich dann auf Grund eines vorwurfsvollen Briefes des Zeugen, letzterem für die Fürstenwalder Obligationen solche der „Segen-Gottesgrube" und der „Dampfpflug-Aktiengesellschaft" zu geben, was er (Zeuge) aber abgelehnt habe.

In vorgerückter Abendstunde tritt Vertagung ein.

Berlin, 8. Aug.

Die weiteren Depositionen entsprechen lediglich der in der Anklage dargestellten Sachlage.

St.-A. Otto. Die Verhandlung hat ein kolossales Material zu Tage gebracht, ein großer Theil wird aber für die Plaidoyers

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830810026/fragment/page=0001

überflüssig. Ich werde auf die Gründungsgeschichte nicht eingehen, da Punkt 1 der Anklage sowieso nicht zu halten sein wird, obwohl ich die Angeklagten nicht für unschuldig halte. Ich glaube nicht an die Berechtigung der hier von Behrendt ausgedrückten Entrüstung über seine, des Unschuldigen Inhaftnahme, ich glaube nicht an die Wahrheit der pathetischen Worte Werkmeisters, ich glaube nicht, daß der Angeklagte Hollander mit der graziösen Handbewegung, die er macht, den auf ihm ruhenden Verdacht bewußter Täuschung wegfegen wird, ich glaube nicht an den guten Willen Hollanders, nur der deutschen Industrie dienen zu wollen, aber es fehlt zur Verurtheilung der Angeklagten ein sehr wesentlicher Umstand, nämlich der Nachweis des Dolus, daß sie nämlich mit der Gründung nur andere schädigen, sich selbst aber bereichern wollten. Obgleich bei dieser Gründung so viel Geld eingezahlt wurde, ist doch nichts übrig geblieben, „die Wölfe haben sich untereinander aufgefressen." Es ist indessen nur meine Aufgabe, nachzuweisen, ob Wobring und Meserritzer betrogen wurden und da muß ich in Bezug auf letzteren doch sagen, daß er auch nur ein Mann ist, der im Trüben fischen wollte, der gerade selbst eifrig mit dazu beigetragen hat, die Fürstenwalder zu der Gründung heranzuziehen, daß er also wohl nicht der Betrogene ist. Ganz anders verhält es sich mit Wobring, der im besten Glauben eingetreten und dabei um sein Vermögen gekommen ist. Doch kann ich seine Aufführung nicht ganz gelten lassen, daß er nämlich nicht gezeichnet haben würde, wenn er gewußt hätte, daß die Herren v. Arnim, v. Kameke und v. Berg nur Scheinzeichner seien. Wenn nun auch die drei Herren die Insinuation, sie seien Scheinzeichner, mit Entrüstung zurückwiesen, so bliebe ich doch dabei: sie waren weiter nichts wie Strohmänner! Aber es war doch die Zeichnung der drei Edelleute nicht allein maßgebend für ihn gewesen, denn bereits vor deren Erscheinen hatte er sich zu einer Zeichnung bereit erklärt. — Wenn nun Wobring und Meserritzer ferner behaupten, daß sie nicht gezeichnet haben würden, wenn sie Kenntniß des Abkommens zwischen Behrendt und Hollander gehabt hätten, so ist dieser Hinweis insofern von geringem Werth, als es ja den Zeichnern ganz gleich sein konnte, ob Hollander oder Behrendt die Bauverpflichtung gehabt. Beider Vermögen war ungefähr von gleichem Werthe, aber im Grunde waren die Aktionäre besser daran, wenn die Bauverpflichtung an Hollander überging. — Unwahr ist es ferner, wenn Meserritzer sagt, er habe sich über die Höhe des Aktienkapitals geirrt. Die Berathung der Statuten ist nicht auf eine absichtliche Täuschung der Zeichner berechnet gewesen, eine derartige Täuschung wäre in Gegenwart eines Notars nicht möglich gewesen. Sodann kann man auch nicht behaupten, daß durch Redensarten wie z. B. Angele und Werkmeister, sowie Vogelsang seien „Capacitäten" ꝛc. eine Täuschung verursacht werden konnte. Wenn gesagt wurde, „Hollander sei eine erste Geldmacht," so ist das eine gewöhnliche Phrase; in Wirklichkeit hat er ja aber auch mehr Geld in die Gründung eingezahlt — über 150,000 M. — als er nach seiner Zeichnung zu zahlen brauchte. Aus allen diesen Ursachen kann ich ein Schuldig gegen die Angeklagten nicht beantragen. — Dagegen halte ich den Angekl. Hollander wegen der Ausgabe der Obligationen für schuldig, wenngleich ich mich in Bezug auf die Beweisführung dafür keiner großen Hoffnung hingebe. Nachdem ein Bikar aus Hinterpommern, der Abnehmer der Obligationen und dadurch geschädigt worden war, gestern gesagt, daß er die Obligationen für solche Papiere gehalten habe, die zur Tilgung einer vorhergehenden Hypothek dienen sollten, kann man allerdings annehmen, daß noch mehr Leute dieser Ansicht sein konnten, und muß ich daher hier von einem Strafantrag abstrahiren. Dagegen ist der Angeklagte Hollander wegen der nur mit dem Facsimile der Unterschriften versehenen Obligationen für schuldig zu erachten. (Unterzeichnet waren Wobring und Werkmeister.) Diese Obligationen waren ungiltig und Hollander hat das Bewußtsein davon gehabt. Hollander wollte mit den Obligationen Geld verdienen, gleichviel zu welchem Zwecke. In dieser Ausgabe liegt der Thatbestand des Betruges.

Behrendt ist zweifellos der Unterschlagung schuldig. Er hat auf angebliche, in Wirklichkeit nicht berechtigte Forderungen drei Posten von im ganzen ca. 6000 M. eingegangenen Geldern unterschlagen. Er sah den Ruin der Gesellschaft voraus, raffte deshalb alles zusammen, was noch zusammenzurafen war und verließ das sinkende Schiff, wie es die Ratten auch da thun, wo nichts mehr zu holen ist. Werkmeister ist nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme nicht der Unterschlagung, aber des Vergehens gegen die Konkursordnung schuldig. In Bezug auf Vogelsang enthalte ich mich eines Strafantrages, beantrage dagegen bei Hollander, der durch seine betrügerischen Manipulationen viele Personen schwer geschädigt hat, 9 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust, wobei ich dem Gerichtshof eine etwaige Anrechnung auf die Untersuchungshaft anheimstelle, bei Behrendt, bei dem mildernd in Betracht kommt, daß er von seinem Vermögen wenigstens noch etwas „retten" wollte, 9 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust, bei Werkmeister 3 Tage Gefängniß.

Vertheidiger R.-A. Dr. Sello (für Hollander und Vogelsang) sucht in einstündiger Rede die seitens des Staatsanwalts gegen Hollander ins Feld geführten Argumente zu widerlegen und darzuthun, daß derselbe weder subjektiv noch objektiv schuldig erscheine. Er gerade habe am meisten bei dem Unternehmen verloren und sei seinem Verpflichtungen gegen dasselbe bis zur Erschöpfung seiner Mittel nachgekommen. Die Obligationen seien giltig, wie sich denn auch eine Reihe juristischer Autoritäten in bezügl. Prozessen, wo es sich um die gleiche Streitfrage handelte, in gleichem Sinne entschieden hat. Daß mein Klient lediglich in gutem Glauben gehandelt hat, geht aus der ganzen Sachlage zweifellos hervor, wie denn der Herr Staatsanwalt selbst in dieser Beziehung keine entgegenstehenden Argumente vorzubringen vermocht hat. Es rechtfertige sich daher die Freisprechung des Angeklagten.

Meinen Klienten Vogelsang anlangend, so haftet an demselben weder juridisch noch moralisch der geringste Makel und bitte ich um dessen glänzende Freisprechung.

In gleicher Weise beantragen die Rechtsanwälte Munckel, Münter und Boldländer als Vertheidiger der übrigen Angeklagten deren Freisprechung, da auch diesen zweifellos der gute Glaube innegewohnt habe.

Der Gerichtshof zieht sich hierauf zur Berathung zurück und setzt nach längerer Berathung die Publikation der Entscheidung bis Montag 8¼ Uhr vormittags aus, beschließt auch, wie schon mitgetheilt, die verhafteten Angeklagten aus der Haft zu entlassen.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. August.

Aufgeboten: Der Kaufm. E. Häußler und H. Reischke (Gütchenstraße 5 und Augustastr. 5). Der Maler A. Weiland und J. Dietrich (Ludwigstr. 5 und gr. Sandberg 3). Der Kaufm. L. Bauchwitz und E Levison (Halle und Bäckerburg).

Geboren: Dem Zigarrenarb. G. Richter eine T. (5. Vereinsstr. 6). Eine unehel. T. (Fischerplan 3) Dem Schriftsetzer F. Schmidt ein S. (Harz 25). Dem Bildhändler A. Naue Zwill.-S. und -T. (Langeg. 22). Dem Schuhmacher L. Kuhlow eine T. (Thüringerstraße 1). Dem Schriftsetzer E. Renne Zwill.-T. und -S. (Langegasse 30). Dem Schlosser C. Kniestedt eine T. (Lindenstr. 13). Dem Fabrikarb. A Walther eine T. (Mittelwache 9).

Gestorben: Die Wittwe Wilhelmine Bohn geb. Schnell, 71 J. 11 M. 5 T., Lungenlähmung (Gottesackerg. 8). Des Handarb. F. Seelmann S. Albert, 6 M. 5 T., Meningitis (Taubeng. 14). Der Konditor Georg Müller, 27 J. 7 M. 22 T., Tuberkulose (kgl. Klinik). Der Privatmann Wilhelm Lachmund, 76 J. 10 M. 2 T., Altersschwäche (Lerchenfeld 3). Des pens. Bahnmeister C. Kirchhof T. Gertrud, 3 J. 9 M. 16 T., Tuberkulose (Breitestr. 15). Des Handarb. C. Hüffner T. Martha, 4 M. 29 T., Brechdurchfall (Klosterstr. 9). Des Gelbgießer H. Dieskau T. todtgeb. (an der Baderei 4). Des Schmied G. Kittlaus S. Rudolph, 1 M. 4 T., Brechdurchfall (Bockshörner 10). Der Bahnmeister Friedrich Apitzsch, 62 J. 2 M. 5 T., Lungenlähmung (am Bahnhof 1). Des Handelsmann G. Seiffert Ehefrau Mathilde geb. Ehlers, 39 J. 7 M. 14 T., Carcinoma uteri (Diakonissenhaus).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Aug

Stadt Hamburg. Senator Müller m. Fam. a. Holland. Pastor Schmidt m. Frl. Töchter a. Alterode. Rentiers: Preuß m. Fam. u. Bed. n. Soendler a. Berlin. Joh a. Bremen. Endichel m. Gem. a. Danzig. Frau Hohne m. Töchterchen a. Witten. Frau Rentiere Thomas a. Arnstadt. Gen.-Dir. Dr. Meißner a. Berlin. Frhr. von Berg m. Frl. Tochter a. Dresden. Prof. Grote a. Bremen. Frau Delius a. Grostreden. Dr. Birnbaum m. Gem. a. Schlesien. Kaufleute: Ehrmann, Gait, Bestall und Petersdorff a. Berlin. Fischer a. Rüdesheim. Schorn a. Köln. Steiniger a. Leipzig. Dellmer a. Charlottenburg. Scheller a. Bremen.

Kronprinz. Oekonomie-Rath Schütz m. Gem. a. Heinsdorf b. Reinsdorf. Privatiere Frau Meyer m. Frl. Tochter a. Bremen u. Frau Reußner m. Frl. Tochter a. Eisdorf. Fabrikbes. Carrel u. Ultrici m. Gem. a. Kassel. Prof. Dr. Bremer a. Bern. Dir. Rehbock m. Fam. a. Stendal. Fabr. Knorr u. Mck a. Neuhaus a/Rh. Kaufleute: Schreiber m. Gem. a. Bremen. Henke u. Horwitz a. Hamburg. Steinitz a. Breslau. Moosmann a. Zweibrücken. Lippitsch a. Zittau i/S. Worch u. Herbst a. Leipzig. Schwarz u. Neumeyer a. Berlin. Müller a. Frankfurt a/M. Geißler a. Magdeburg.

Stadt Zürich. Kaufleute: Ehlers a. Braunschweig. Bricht a. Stolpe. Reinhardt a. Elberfeld. Bohlig a. Nassenberg. Sänger u. Ehrich a. Mainz. Wegerich u. Büttner a. Berlin. Höfer a. Waisa. Wolfersdorf a. Mecklenburg. Behr a. Leipzig. Rautz a. Saarbrücken.

Goldene Kugel. Landrichter Preiß m. Frau a. Bitterfeld. Komm.-Rath Meyer m. Fam. a. Dessau. Gem. Dr. Lehmann a. Aschersleben. Berl.-Insp. Müller a. Magdeburg. Oberprediger Werner a. Güsen. Dr. med. Rudolphi a. Renstreliß. Reg.-Rath Pinder a. Kassel. Frau Kaufm. Teichfeld a. Warschau. Fabrik. Erdmann a. Bernsdorf. Lehrerinnen: Frl. Mahnecke u. Frl. Westphal a. Schwerin. Kaufleute: Hecht u. Steinborn a. Nordhausen. Baumgarten a. Aachen. Prahm a. Berlin. Simon a. Krossen Fischer a. Magdeburg.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 9. August, 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,10	Laurahütte	137,25
4½% do. do.	103,75	Dortmunder Union St.-P.	100,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	513,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,70	Franzosen	548,00
Mainz-Ludwigshafener .	114,00	Lombarden	268,00
Marienburg-Mlawkaer .	106,10	Galizier	127,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	209,50	4% Oesterr. Goldrente.	85,40
Oberschlesische Eisenbahn	271,20	4% Ungarische do.	75,90
Ostpreußische Südbahn .	127,75	5% Russ. 1877er Anleihe	94,60
Diskonto-Kommandit .	200,25	4% do. 1880er do.	73,30
Darmstädter Bank . .	159,25	Russische Noten . . .	201,25
Deutsche Bank	154,00	Tendenz: fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 205,00, Nov.-Dez. 207,50, Hausse.
Roggen: Sept.-Okt. 158,50, Nov.-Dez. 160,50, sehr fest.
Hafer: Sept.-Okt. 140,00, Nov.-Dez. 140,75, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 65,20, Nov.-Dez. 65,40, günstig.
Spiritus: loco 58,50, Sept.-Okt. 55,50, Nov.-Dez. 53,30, fest.
Petroleum: ultimo 24,00, Sept.-Okt. 24,00, ziemlich fest.

Ein **schöner großer Laden** zu vermiethen, **von zweien die Wahl.** Näheres Anhalterstr. 12, part. links.

Tischlerwerkstatt mit **Wohnung** zu vermiethen Königsstraße 20b.

II. Etage, 160 Thlr., f. stille Leute, 1. Oktbr. zu beziehen gr. Ulrichstr. 5 bei L. Richter.

III. Etage, 5 heizbare Piecen, 330 M, für einzelne Leute, 1. Oktober zu beziehen **Brüderstraße 13, I.**

Herrschaftliche Bel-Etage
mit Gartenbenutzung zu vermiethen Riemeyerstraße 20.

Wohnung, 3 St., 3 K., K., K. nebst Zubehör verm. Steinweg 47.

Eine **Wohnung,** Preis 60 Thaler, vermiethet kl. Ulrichstr. 22.

Gesucht wird von anständ. kinderlosen Leuten eine **Wohnung** von 30 bis 40 Thlr. 1. Oktober. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [456

Wohnungen zu 70 u 60 Thlr., trock. Keller 25 Thlr. verm. Schülershof 12.

Stube u. K. 25 Thlr. kl. Sandberg 7.

Eine Stube (22 Thlr.) und eine Wohnung (36 Thlr.) an einz. Leute 1. Okt. zu vermiethen kl. Brauhausgasse 3

Gesucht wird zum **1. Oktober** eine **Wohnung** von 4 Stuben und Zubehör. Offerten erbeten an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6, unter **T. b. 25902.**

Zu vermiethen
eine Wohnung, 1. Okt. beziehbar. Preis 110 Thlr. **Merseburgerstr. 8.**

Taubengasse 13
ist eine **Wohnung** sofort oder zum 1. Okt. zu vermiethen. Pr. 90 Thlr.

Lindenstraße 16 sind **Wohnungen** zu 100 Thlr. zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. bei Frau **Enders.**

Gesucht
eine Wohnung im Preise von 30—50 Thlr. Zu erfr. **Kutschgasse 2, II.**

Zu vermiethen.
Eine **herrschaftliche Wohnung** sofort oder später zu vermiethen Heinrichstraße 3 am Friedrichsplatze. Näh. **Laurentiusstraße 12, I.**

2. Etage, zum Abvermiethen geeignet, per 1. October bei **M. Waltsgott.**

Wohnungen für 240, 450 und 600 Mark zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen bei H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.

Zwei unmöbl. zusammenhäng. Stb., hohes Parterre, p. 1. Okt zu verm. Näh. in der Exp. d. Ztg. [453

Kleine **Wohnung** sofort zu beziehen Saalberg 22.

Eine rdl. **Wohnung,** St., K. und Zub., 40 Thlr., 1 Oct. zu bez. Schulberg 14.

kl. Stube für einz. Frau kl. Berlin 1.

St., K., K. (50 Thlr.) verm. Schmeerstr. 31.

Eine studentische Corporation sucht in einem besseren Restaurant ein
Kneipzimmer.
Offerten unter **Y. 2145** abzugeben in der Exp. d. Ztg.

Ein fein möbl. **Zimmer** mit Kabinet, passend für 2 Herren, ist sofort zu vermiethen Leipzigerstraße 16, I.

Ein fein möbl. Zimmer mit Kab. per 1. Sept. zu verm. Leipzigerstr. 3, 1 Tr.

Garcon-Logis Charlottenstr. 13, I.

Gut möbl. Zimmer f. 1 H. Lindenstr. 6, I. r.

Gut möbl. Zimmer kl. Ulrichstr. 19, p.

Gut möbl. Zimmer Charlottenstr. 2, II.

Möbl. Stube zu verm. alter Markt 15.

Gut möbl. Wohn. verm. Marienstr. 7, I. r.

F. möbl. Zimmer per Monat 8 M gr. Klausstraße 7, II.

Ein gut möblirtes Zimmer mit einem Schlafkabinet ist an zwei Herren zu vermiethen. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, hier.

Möbl. Wohnung f. f. Anhalterstr. 2, III. l.

Möbl. Stube verm. Blücherstr. 6, III.

Möbl. Zimmer Magdeburgerstr. 5, II

Möbl. Stube zu verm. Parkstr. 20, III.

Anst. Schlafstellen Magdeburgerstr. 5, II.

Anst. Schlafst. gr. Brauhausg. 4, H. 1 Tr.

Anst. Schlafst. offen Brunnenplatz 4, II

Anst. Schlafst. m. K. Martinsberg 4.

Frdl. Stube, pass. z. Schlafst. f. 1 od. 2 Herren, zu vermiethen Dachritzgasse 3.

Schlafstelle offen gr. Wallstraße 13.

Anst. Schlafst. m. od. o. K. Graseweg 8, 1 Tr.

Anst. Mädchen findet Schlafstelle Moritzkirchhof 11.

Anst. Schlafst. m. K. **gr. Ritterg. 3.**

Anst. Schlafst. m. K. Franckestr. 7, H. I

Anst. Schlafst. gr. Wallstr. 42, 1 Tr.

Ein herrschaftlicher Kutscher, durchaus zuverlässig, wird gesucht. Zeugniß-Abschriften an **Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter E. P. 301 zu senden.**

Glaser-Gehülfen,
tüchtige Rahmenarbeiter, sucht **G. Kohlig, Leipzigerstr. 92.**

W o
findet ein tücht. unverh. j. Mann mit 600 M eine Existenz. Adr. erb. unter **Q. 2138** an die Exp. d. Ztg.

Ein **erfahrener Kaufmann,** Ende der 30er, wünscht sich thätig mit ca.
40,000 Mk. zu betheiligen
an einem nachweislich **rentablen Geschäft.** Offerten mit Darlegung der Verhältnisse sub **H. u. 23888** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Unter sehr bescheid. Anspr. f. ein in d. Rubeit gel. L. eine Hauslehrerin. Näh. **Rosenheim** in Thalschütz bei Fötschau.

Brunnenbauergehülfen,
die ihre Leistungsfähigkeit nachweisen können, finden **dauernde Beschäftigung** bei
Gustav Anger,
v. d. Kgl. Regierung genr. Brunnenmstr., **Magdeburg,** Neue Scharnstr. 2.

Ein **junger strebsamer Verwalter sofort gesucht.** Schriftliche Meldungen erbeten **Rittergut Rastenberg** bei **Buttstädt.**

Einen tüchtigen **Barbiergehilfen** braucht **A. Himmelreich,** alt. Markt 15.

Gelbgießergesuch.
Ein tüchtiger nüchterner Former und Gießer wird bei dauernder Accord-Arbeit gesucht.
Andreas Haassengier.

Maschinenschlosser gesucht.
Mehrere tüchtige Maschinenschlosser finden lohnende und dauernde Beschäftigung, auch für den Winter, bei guten Accordlöhnen. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen können berücksichtigt werden.
Baentsch & Behrens,
Maschinenfabrik und Eisengießerei, Ludwigshütte b/Sandersleben.

Spätestens zum 1. September cr. wird für unsere Fabrik-Küche ein tüchtiger **Koch** unter günstigen Bedingungen gesucht
Actien-Malzfabrik Eisleben.

Ein jung. **Masch.-Techniker,** academisch gebild., mit 2jähr. Praxis, **sucht** bei bescheid. Anspr. baldigst **Stellung.** Gefl. Offerten sub **F. K. 60** befördert **Rudolf Mosse** in Karlsruhe in Baden.

Ein cautionsfähiger Kaufmann, 31 Jahre alt, dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht zum baldigen Antritt eine Vertrauensstellung in einem größeren Geschäft oder einer Fabrik.
Gefl. Offerten sub **E. P.** durch **Rudolf Mosse,** Meerane i/S.

Einen **unverh. Aufseher** oder **Hofmeister** sucht Rittergut **Rastenberg** bei Buttstädt.

Ein **Stuckateur,** tücht. Ansetzer, sogl. gesucht Brunnenplatz 5.

Ein pract. Maurer vom Lande sucht in Fabrik oder Haus Stellung. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [454

Ein **Polytechniker sucht** auf 1 oder 2 Monate **Stellung** bei einem Architekt oder Baumeister in **Halle a/S.** Offerten unter **G. 6042** baldigst an **J. Barck & Co.** erbeten.

Für mein **Kohlen- u. Baumaterialien-Geschäft suche** per sofort oder später einen möglichst mit der Branche vertrauten
jüngeren Commis.
Otto Pitzschke, Berl. Bahnhof.

Für eine **Sprit- und Essigfabrik** wird ein mit der Branche vertrauter und bei der Kundschaft in **Sachsen und Thüringen** bekannter
Reisender gesucht.
Offerten werden unter **H. J. 482** durch **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

Ein tüchtiger **Comptoirist,** welcher auch auf dem Lager Bescheid weiß, wird 1. Septbr. event. 1. Oktober **gesucht.** Bewerber, welche in der **Düngemittelbranche** gearbeitet haben und sich für kleine Reisen eignen, erhalten den Vorzug. Offerten unter **A. p. 23869** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6, baldigst einzureichen.

Für ein größeres **Braunkohenwerk in der Provinz Sachsen wird ein in allen Grubenverhältn. erfahr. energ. u. nüchterner Grubenfeiger gesucht. Meldungen mit Einreichung der abschriftlichen Zeugnisse unter G. 2129 an die Exp. d. Ztg.**

Tücht. Malergehülfen
stellt ein **A. Runge,**
Magdeburgerstraße Nr. 40a.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche **2 tüchtige Verkäufer.**
Ernst Naumann Nachf.,
Weißenfels.

Tüchtige **Schlosser** auf lohnende Accord-Arbeit suchen
Weise & Monski.

Als Werkzeugmacher und Dreher
suche ich einen tüchtigen, sehr soliden Mann, der sich für obigen Posten gehörig ausweisen kann, in fester Stellung bei hohem Lohne. **Otto Neitsch.**

Tüchtige Schlosser,
selbstständige Arbeiter, werden bei gutem Verdienste beschäftigt
Merseburgerstraße 38.

Ein tüchtiger Schmied
für Kaltarbeiten wird gesucht
Merseburgerstr. 38.

Gelbgiesser
(Schraubenstock-Arbeiter)
sofort gesucht.
C. A. Callm, Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik.

Tüchtige Rockarbeiter
sucht **L. Ende,** Schneidermeister, Freudenplan 5.

Ein ordentlicher, kräftiger
Arbeitsmann
wird für ein Eisenlager in dauernde Stellung gesucht Merseburgerstr. 38.

Ein **Kutscher** mit 7jähr. Zeugn. sucht Stelle d. **A. Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

In meinem **Eisen-, Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** findet ein junger Mann als **Lehrling** Aufnahme.
J. Gruneberg, gr. Ulrichstraße 39.

Laufbursche
sofort gesucht
Conditorei Leipzigerstraße 18.

Einen **ordentlichen**
Laufburschen suchen
Steinbrecher & Jasper.
Gesucht wird ein Laufbursche Spitze 11.

Einen anständigen kräftigen **Laufburschen** sucht
C. Tausch, Kleinschmieden 9.

Tüchtige Verkäuferin,
aus anst. Familie, nicht zu jung, die schon in ähnlichen Geschäften gewesen, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten an die **Conditorei** von
Fr. David Söhne,
Halle a/S., Geiststraße 1.

Für ein Materialwaarengeschäft wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht.
Offerten unter **K. 2132** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesucht ein kräftiges Mädchen, womöglich vom Lande, hauptsächlich zur Unterstützung eines älteren, kranken Herrn, bei gutem Lohne zum 1. October
Mühlweg 9, part.
Meldung von 9 bis 12 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830810026/fragment/page=0002

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. d. S.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 546 folgende neue Gesellschaft:

Firma der Gesellschaft:
„Halle'sche Straßenbahn."
Sitz der Gesellschaft:
Halle a/S.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die durch notariellen Vertrag vom 11. und 25. Juli 1883 gegründete Gesellschaft ist eine Actiengesellschaft.

Gegenstand des in seiner Zeitdauer nicht beschränkten Unternehmens ist:
a. Erwerb der Halle'schen Straßenbahn nebst den für dieselbe für die Stadt Halle a/S. durch den Vertrag vom 24. Juni 1882 und für die Gemeinde Giebichenstein durch Vertrag vom 31. Januar 1883 ertheilten Concessionen und allen darin enthaltenen Rechten und Pflichten und der Betrieb dieser Straßenbahnen für Personen und Güter.
b. Erwerb weiterer Concessionen zu Straßen- und Secundär-Bahnen in Halle a/S. und Umgegend, Bau und Betrieb derselben.
c. der Betrieb der zu a bezeichneten Linien.

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 600,000 M und zerfällt in 1200 Stück auf den Inhaber lautender Actien zu 500 M.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch einmalige Einrückung in:
das Halle'sche Tageblatt,
die Saale-Zeitung,
die Halle'sche Zeitung,
das Leipziger Tageblatt,
und müssen die Gesellschaftsfirma mit der Zeichnung des Vorstandes oder Aufsichtsraths enthalten.

Alle Urkunden und Erklärungen des Vorstandes sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft versehen und von zwei Vorstandsmitgliedern eigenhändig unterzeichnet sind.

Urkunden, welche vom Aufsichtsrath zu vollziehen sind, gelten als gehörig gezeichnet, wenn sie die eigenhändige Unterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters und eines oder zweier Mitglieder tragen.

Der Aufsichtsrath beruft die General-Versammlung.

Der vom Aufsichtsrath zu wählende Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern. Diese sind entweder angestellte Beamte oder Delegirte des Aufsichtsraths.

Bei Behinderung werden dieselben von Bevollmächtigten, welche der Aufsichtsrath wählt und deren Namen in den Gesellschaftsblättern bekannt zu machen sind, vertreten.

Der Vorstand besteht jetzt aus dem
a. Inspector **C. Warnhöfer** in Erfurt,
b. **Feodor Wolff** in Bremen.

Das notarielle Statut vom 11. mit Nachtrag vom 25. Juli 1883, sowie das notarielle Protokoll über die Wahl des Vorstandes vom 11. Juli 1883 befinden sich in unserem General-Acten II. 19 Blatt 3 segq.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 4. August 1883 an demselben Tage.

Halle a/S., den 4. August 1883.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Die in den Werkstätten zu Halle, Fulda, Limburg, Eschwege, Castel und Oberlahnstein lagernden abgängigen Materialien beabsichtigen wir zu verkaufen. Die für diesen Verkauf maßgebenden Bedingungen können von unserem **maschinentechnischen Bureau hier** gegen portofreie Einsendung von 55 ₰ in Baar oder Reichspostmarken bezogen werden und sind bezügliche Angebote mit der Aufschrift: „Offerte auf Ankauf von abgängigen Werkstattsmaterialien" an das genannte Bureau bis spätestens zum **20. August cr. Vormittags 10 Uhr** einzusenden.

Frankfurt a. M., den 4. August 1883.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Gasthofs - Verpachtung.

Der den **Meissner**'schen Erben zu **Reinsdorf** bei Lauchstädt gehörige Gasthof „zum schwarzen Roß" und ca. 24 Morgen Acker soll
Dienstag den 14. August, Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthofe selbst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden und lade Pachtlustige hierzu ergebenst ein.

Reinsdorf, den 8. August 1883.
Der Vormund: **F. Täubert.**

Ein **Gasthof** mit Materialgeschäft, Tanzsaal, Kegelbahn, Garten u. 3 Mrg. Feld in einem belebten Dorfe ist sofort pachtweise zu übernehmen. Pacht 200 Thlr., Caution 100 Thlr. Näheres durch **Schied**, Naumburg, Weingarten 28.

Verkauf.

Eine in vorzüglichem Betriebe befindliche **Braunkohlengrube**, ausgezeichnete Kohle, gute Kundschaft und vorzügliche Geschäftslage, im Kreise Merseburg, nebst einer dazu gehörigen, ganz nahe der Grube belegenen **Ziegelei**, ebenfalls im guten Zustande, zu welcher mehrere Morgen Feld gehören, ist Besitzer krankheitshalber Willens, preiswerth zu verkaufen. Hierauf Reflektirende wollen sich gefl. an **R. Kaempfe, Lützen**, wenden.

Mein **Gartengrundstück** an der Beesenerstraße, ca. 25 Ar, passend zu Bauplätzen, will ich preiswerth verkaufen. **Ferd. Tombo.**

Geschäftshaus-Verkauf.

Freitag den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr soll im **Hôtel „zur Krone"** das früher **Grasshoff'sche**, am Freimarkt in **Hettstädt** belegene brauberechtigte Hausgrundstück wegen Erbregulirung versteigert werden.

Ladeneinrichtungen vorhanden.
Beste Geschäftslage.
Bedingungen im Termin.
Stöckel, Auct.-Commissar, **Hettstädt.**

Verkauf.

Ein kl. **Bauerngut** mit Obstgarten und 7 Mrg. Feld in der Nähe von Lützen ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
R. Wieby, Weißenfels,
gr. Burgstraße 33.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein hierselbst am Markte belegenes **Wohnhaus**, in welchem seit vielen Jahren Material-, Tabak- und Cigarrenhandel, sowie Schnapsschank mit Erfolg betrieben, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Schönste Lage der Stadt, Umsatz ca. 20,000 M jährlich, Kaufpreis 18,000 M bei halber Anzahlung. Kaufliebhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Zwischenhändler werden verbeten.

Artern, den 6. August 1883.
G. Friedrich.

Fortz. h. verk. mein in einer Garnisonst. m. Bahnst. gel. Hausgrdtck. mit **Colonialw.- u. Spirituosenhdlg.** nebst vollst. Inv. f. 9000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anz. Ausk. erth.
E. Uhlrich, Grimma.

Hausgrundstück
mit Laden, am Markt einer lebh. Garnisonstadt, zu **jedem Geschäft passend**, f. 6000 Thlr. bei geringer Anz. zu verk. **E. Uhlrich, Grimma.**

Altersh. verk. mein in lebh. Garnisonstadt gel. Hausgrundstück mit
Fleischerei,
nachweisl. rentabel, f. 11000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anz. Ausk. erth.
E. Uhlrich, Grimma.

Ich beabsichtige mein in Weißenfels a/S., kl. Kalandstr. 15 belegenes Haus mit gr. Hofraum, Seiten- u. Hintergebäude zu verkaufen. Bis jetzt ist in demselben Tischlerei betrieben worden, es eignet sich aber zu jedwedem Geschäft u. namentl. würden sich mit geringen baulichen Veränderungen in der Front 2 Verkaufsläden herstellen, auch das Hintergebäude zu einem Wohnhaus sich umgestalten lassen. Zu Niederlagen ist ausreichender Raum vorhanden. Kauflustige wollen mit mir direkt in Unterhandlung treten.

F. Praetorius, Tischlermstr.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit **großem Tanzsaal, großem Garten**, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter **S. 2139** an die Exp. d. Ztg. erb.

Schmiede-Verkauf.

In einem großen Bauerndorfe, (Domaine darin), ist die einzige Schmiede veränderungshalber mit 2 Mrg. Garten, 13,000 M zu verk. Selbstkäufer erf. Näh. b.
Tornack in **Raguhn.**

Daselbst ein **Gasthof mit 6 Mrg. Acker, wo viel Aufspannung ist. Preis 6000 Thlr.**

Eine **Ackerwirthschaft, über 100 Morgen, mit sämmtlichem Inventar. Preis 19,000 Thlr.**
Franz Tornack, Bahnhof Raguhn.

Herrschaftl. Wohnhaus, Nähe des Bibliothek-Gebäudes, mit 2000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Näheres
Frau **Schütz**, kl. Berlin 1, II.

Haus, Mitte der Stadt, mit 500 M Mieths-Ueberschuß bei 4500 M Anz. zu verkaufen. Näheres
Fr. **Schütz**, kl. Berlin 1, II.

Mein seit 20 Jahren mit gutem Erfolg in hiesiger Stadt und Umgegend betriebenes Barbier- und Heilkunde-Geschäft ist gleich oder zum 1. October zu verkaufen. Bewerber wollen ihre Offerten gefälligst an meine Adresse einsenden.
F. Krause, Oebisfelde.

Eine Schmiede,

Stadt oder Land, mit Wohnung, sofort oder 1. Okt. zu pachten ges. Off. unter **W. 2143** an die Exp. d. Ztg. einzuwenden.

Ein sehr gut eingeführtes **Flaschenbier-Geschäft** in Halle, mit schönen, großen Kellereien, ist wegen Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts unter **sehr annehmbaren Bedingungen sofort abzutreten.** Zur Uebernahme sind 4—5000 M erforderlich. Reflectanten wollen Offerten unter **B. 6076** bei **J. Barck & Co.** niederlegen.

Ein rent. **Materialgeschäft** mit oder ohne Nebenbranche von einem jungen Kaufmann zu pachten gesucht event. einheirathen. Umsatz 15 bis 20,000 M. Gefl. Offerten **J. 15508** an **H. Gräfe**, Halle a/S. erbeten.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des hierselbst verstorbenen Gas-Anstalts-Receptors a. D. **Johann Christian Jonas** werde ich das demselben gehörige, in der **Henriettenstraße Nr. 3** belegene, Band 82, Blatt 3143 des Grundbuchs von **Halle** eingetragene Wohnhaus nebst Schlachthaus, welches sich seiner Einrichtung und Lage nach zum Betriebe der Fleischerei eignet,

am 31. August 1883, Vormittags 11 Uhr

in der im oben gedachten Hause 1 Treppe hoch belegenen Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind auch vorher in meinem Bureau Schulberg 10 zu erfahren.

Halle a/S., den 8. August 1883.
Der Justizrath Wippermann.

Haus- u. Geschäftsverkauf.

Ein altes solides **Colonialwaaren-, Destillations- und Wein-Geschäft**, in bester Lage einer lebhaften Kreisstadt Thüringens m. 10,000 Einwohnern, Gymnasium u. Knotenpunkt div. Eisenbahnen, ist zu verkaufen. Selbstkäufer mit 5000 Thlr. Vermögen wollen ihre Anfr. an die Herren **Ernst Schmidt & Co., Magdeburg** richten.

Ein **flottes Restaurant** wird von einem cautionsfähigen Wirth p. 1. Oct **zu pachten gesucht.** Offerten sub **A. 78** durch **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Daum), **Weimar.**

Berg- u. Gartengrundstück,

angenehm eingericht. Wohnhaus, schönste Aussicht, hier belegen, für 5000 Thlr **zu verkaufen. E. Weber,**
Kaufmann, **Naumburg a/S.**

42,000 Mark

werden von einem pünktlichen Zinszahler p. 1. Okt. auf Ackergrundstück zur 1. Hypothek gesucht. Unterhändler verbeten. Gefl. Off. bitte unter **J. 15493** an **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7** zu senden.

---

800 Mark gegen doppelte Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten sub **H. 15500** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstraße 7.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das schneidern u. plätten kann und auch als Verkäuferin thätig war, sucht, im Besitz bester Zeugnisse, als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau Stellung. Offerten bitte unter **A. B. Weinek'sche Mühle** in Halle abzugeben.

Geübte Wheeler-Wilson-Maschinen-Näherinnen finden dauernde Beschäft. bei **C. Otto Gaa**, gr. Ulrichstr. 59, I.

Eine Putzmacherin,

welche selbstständig zu arbeiten versteht, wird zum 1. Sept. gesucht. Off. unter **T. T. 9 Aken a/E.**

Eine reinliche Aufwartung für Vormittag gesucht **Leipzigerstraße 6.**

Ein junges Mädchen aus anst. Familie wird zum 1. Okt. cr. zur Erlernung der Landwirthschaft gesucht.
Doin, Stedten bei Schraplau.

Ein **ordentliches Mädchen** wird sofort gesucht Zenkergasse 11.

Aufwartung für 2 Vorm. gesucht gr. Brauhausgasse 16. II.

---

3 Ammen werden sof. nach Berlin verl., fr. Reise, f. St. Zu meld. Berlin b. **Fr. Meier**, Schützenst. 35.

Dienstmädchen, Lauf- u. Hausburschen gesucht durch Frau **Abst**, Herrenstr. 20.

Eine ältere Frau wird zur Führung einer kleinen Haushaltung gesucht. Zu erfragen Anhalterstraße 3 bei
Frau Herker.

Ein erf. **Dienstmädchen** und ein feines **Ladenmädchen** suchen 15. August Stellen. Näh. **Dörge**, alter Markt 4.

Ein anständiges Mädchen für Alles wird gesucht Unterberg 7.

Ein junges Mädchen wird gesucht zur Aufwartung. **Ikand,**
Bahnhof 5 an der Raffinerie.

Ammen finden bei hohem Lohn und Reisevergütung gute Stellen nach Berlin. Näheres Halle, Harz 38.

Für ein junges, gebildetes Mädchen, Tochter eines Beamten, wird Stellung als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Auch würde dieselbe gern die Pflege der Kinder übernehmen. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, als auf hohen Gehalt. Gefl. Offerten unter **J. B.** Giebichenstein, Burgstr. 7 erbeten.

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** zum **sofortigen** Antritt gesucht im
„blauen Hecht".

Zum 1. September cr. wird ein ordentliches, anständiges Mädchen gesucht. Vorstellung zwischen 3—5 Uhr Albrechtstraße 19, I.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern kann, **sucht Dienst.** Näheres in der Exp. d. Ztg. (455

Eine **Wirthschafterin** in den mittleren Jahren, die Molkerei und feine Küche gründlich versteht, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zur selbstständ. Führung der Wirthschaft z. 1. Oktober Stellung. **Hennig**, Dessau, Flössergasse 54.

Verkäuferin für Conditorei sofort gesucht durch Fr. **Schimpf**, kl. Schlamm 3.

Ordentl. Mädchen suchen 1. Sept. Stellen d. Fr. **Schimpf**, kl. Schlamm 3.

Ich **suche** für mein **Mehlgeschäft** eine gewandte **Verkäuferin.** Gehalt 180 M jährlich.
C. J. Bamberg, Weißenfels.

Geübte **Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Blücherstr. 9.**

Ein **Mädchen**, 14—15 Jahre, von außerhalb, wird gesucht
Henriettenstraße 24 bei **Kraft.**

Junge Mädchen, welche tüchtig sind in Knabenarbeit, finden dauernde Beschäftigung Leipzigerstraße 101 Knabengarderobegesch.

Ein älteres Dienstmädchen w. sofort gesucht gr. Steinstraße 5, I.

Auf einem **größeren Gute** wird eine in **feiner Küche erfahrene Wirthschafterin gesucht.** Offerten sind unter **N. r. 23897** bei **Rud. Mosse**, Brüherstraße 6 niederzulegen.

Ein j. Mädchen wird für den Nachmittag für ein Kind **gesucht**
Marienstraße 11, II. rechts.

Mädchen z. Nähen sucht Hospitalpl. 4, III.

Eine **Amme** sucht Stelle. Zu erfragen kl. Brauhausgasse 3.

Einige Mädchen gesucht Fleischerg. 35, I.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, Hausbesitzer in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen, wünscht mit einer anständigen jungen Dame im Alter bis zu 27 Jahren in Correspondenz zu treten. Vermögen ist nicht Hauptbedingung. Offerten mit Photographie werden erbeten unter Chiffre **A. B. 100** postl. **Naumburg a/S.** Discretion Ehrensache.

Ein solider Kaufmann, 29 Jahre alt, Inhaber eines großen feinen Geschäfts in Leipzig, wünscht mit einer Dame in Correspondenz zu treten behufs späterer Verheirathung. Damen, welche vorurtheilsfrei genug denken, um hiernichts anstößiges zu finden, belieben Adressen mit Angabe der Verhältnisse einzusenden unter **„Zukunft 12020"** an **Rud. Mosse**, Leipzig. Gegenseitige Verschwiegenheit ist selbstredend.

Vertrauen.

Ein **älterer**, sehr ehrenhafter Kaufmann sucht auf diesem Wege mit einem braven Mädchen von Stadt od. Land, die im Besitz etwas disp. Verm. ist, behufs Verheirathung bekannt zu werden u. bittet gefl. Off. sub **J. 15495** bei **H. Gräfe**, Annonc. Exp. Halle a/S. vertrauensvoll niederlegen zu wollen. Strengste Discretion selbstverständlich.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger nachweislich tücht. Kaufmann von angenehmem Aeußern, der sich in Kürze in einer schön gelegenen Stadt Thüringens (Bahnstation) günstig etablieren will, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas disponiblem Vermögen.

Reflect. belieben ernstgemeinte Offerten mögl. mit Photographie unter **H. 500** postlagernd Jena zu senden. Discretion beiderseitig Ehrensache.

Ein größerer Spiegel

wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten an die Exp. d. Ztg. unter **U. 2341.**

Ein starker 4" Leiterwagen steht zum Verkauf beim Schmiedemstr. W. Göbel in Beesen bei Ammendorf.

Laden-Einrichtung,

für **Cigarren-Geschäft** passend, **zu kaufen gesucht.** Off. unter **R. 2139** an die Exp. d. Ztg.

Pianinos,

neue und gebrauchte, verkauft unter Garantie **kl. Ulrichstraße 1b, II.**

Ein Billard nebst Zubehör wird zu kaufen **gesucht** bei monatlicher Abzahlung. Offerten unter **T. 2140** an die Expedition dieser Zeitung.

---

1 Ladenschrank mit oder ohne Glasscheiben, 1 Ladentisch und 3 Stück sehr werthvolle englische **Kupferstiche** sind zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition d. Ztg.

Zu kaufen gesucht werden zwei egale möglichst kleine **Trumeaux.**
Offerten sub **K. F. 6065** an **J. Barck & Co.** erbeten.

---

4 gebr. Rohrstühle verk. Friedrichstr. 15, p.

Veränderungshalber verkaufe ich **2 gute Pferde** gleicher Farbe, 4 u. 5 J. alt, sowie ein leicht. 7j. Pferd, alle drei zugfest u. fehlerfrei. **Fr. Herrmann**, Obhausen Nr. 7.

Ein **Pferd** steht zum **Verkauf, von zweien die Wahl,**
Markt 1, unterm Rathhaus.

Hammel-Verkauf.

Ein größerer Posten **Frankenhammel**, größte, schönste Sorte, schon für Fleischer, aber auch für Landwirthe zum Stoppelhüten oder Aufstellen passt, stehen in **Leipzig** zum sofortigen Verkauf. Näh. **Voigts-Hotel**, Leipzig, Blücherstr.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Zwei blühende **Oleander** verkauft kl. Brauhausgasse 5, II.

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige.
Die Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hiermit hocherfreut an
A. Müller und Frau geb. Ebel.

Todes-Anzeige.
Heute früh 9 Uhr starb nach kurzem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Rentier

Carl Eppner

im 63. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a/S., den 8. Aug. 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Verwandten, Freunden u. Bekannten statt jeder besonderen Anzeige die traurige Mittheilung, daß unser theurer Gatte, Vater und Großvater der
Hofoptiker C. W. Trothe
heute früh 7½ Uhr in Teplitz entschlafen ist.
Halle a/S., den 9. August 1883.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Rudolph Trothe.

Gestern Abend 6 Uhr starb nach kurzem schweren Leiden unser lieber Sohn **Franz Kopsch** im Alter von 3½ Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an Schraplau, den 9. August 1883.
Die trauernden Eltern
Franz Kopsch. Minna Kopsch
geb. Peter.

Heute Morgen entschlief sanft unser liebes **Marthchen.**
Adolf Herrig und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Mehlhändlers **Julius Berger**, können wir nicht unterlassen unsern innigsten Dank zu sagen dem Herrn Predigtamts-Candidat Horn für seine ergreifende und tröstende Grabrede, sowie dem Giebichensteiner Männer-Gesang-Verein für die erhebenden Gesänge; tiefgefühlten Dank auch allen Denen, welche durch Schmückung des Sarges mit Palmenzweigen, Kronen und Kränzen und durch zahlreiches Gefolge ihre Liebe für unsern theuren Entschlafenen bekundeten.
Giebichenstein, den 9. August 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Tode unserer guten Mutter, der verwittweten Frau **Köcher**, erwiesen worden sind, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.
Halle a/S., den 8. August 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Bruders, des Conditors **Georg Müller.** Dank seinen Freunden, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, sowie dem Herrn Cand. Horn für die Trostworte am Grabe.
Die trauernden Geschwister.

Verlobt: Helene Bon u. Oberlandesgerichts-Referendar Alfrecht Wagner (Neuhausen und Königsberg); Alwine Hädermann u. Julius Nagel (Fordersiedt u. Biere); Minna Willm u. Jacques Riefsel (Leipzig); Laura Klostermann u. Dr. med. Karl Schellenberg (Bochum u. Leipzig); Eugen Hentzner und Anna Matthes (Leipzig und Etzoldshain bei Lausigk); Johanna Maschmeyer und Staatsanwalt Richard Raich (Berlin u. Waldenburg i/Schl.); Martha Peterson u. Professor Dr. Fritz Rinne (Kolbergermünde u. Greifswald); Helene Meinert u. Oberlandesgerichts-Referendar Friedr. v. Butler (Monschütz u. Dresden).

Vermählt: H. Brömel und Erni Schurg (Pößneck u. Fildewein); Ludwig Gatz u. Margarethe Dreyer (Magdeburg); Diakonus Johannes Meutz u. Camilla Breścius (Reichenbach, OL.); Gutsbesitzer Louis Haase u. Reinhild v. Arnstedt (Kassel u. Bacha a. d. W.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. G. Ernst (Weimar); Hrn. Richard Heine (Gohlis); Hrn. J. Tschopik (Leipzig); Hrn. Prem.-Lieut. Viktor Dallmer (Rendsburg); Hrn. Polizeilieut. Ernst v. Buggenhagen (Berlin); Hrn. Dr. Danckert (Wülfel); Hrn. Buchhändler H. Bach (Cöthe a/S.). — Eine Tochter: Hrn. E. Eitze (Söllingen).

Gestorben: Zimmermstr. Chr. Heinrich Krieg (Hildburghausen); Hr. Superint. Noback (Niederzimmern); Polizei-Inspektor David Weller (Eisenach); Rendant Willy Möwes aus Magdeburg (Thale); Frau Förster Regener (Coburg); Hrn. J. Dr. Lühe (Wernigerode) Sohn Reinhold; Frau Hptm. Ludwine Freifrau von und zu der Tann-Rathlarhausen (Berlin); Frau Anna von Lehsten-Dingelstädt (Berlin); Hrn. Superint. Haupt (Stargard i/P.) Sohn Friedrich; Frau verw. Pastor Ehrenkönig (Köslin); verw. Frau Gymnasialdirektor Josefine Hänsch (Soran); Oberstlieut. z. D. Gustav v. Wardenburg (Oldenburg); Amtsrichter a. D. Hübener (Eindeck); Pfarrer emer. Karl Gayeck (Marienthal).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830810026/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Handelsmann **August Friedrich Gebrig** und dessen Ehefrau **Emilie** geborene **Voigt** zu Halle a/S. gehörigen, im Grundbuche von Wettin Band VI, Blatt 360 eingetragenen Grundstücke:

A. ein Haus, Hof, Garten (a), Viehstall mit Schuppen (b), Viehstall (c), Stallgebäude (d) zu Wettin in der Borngasse Nr. 360 belegen;
B. das Planstück Nr. 111, Sect. II Kartenblatt 7, Nr. 272, in der Gebäudesteuerrolle Nr. 371 a—d, in der Grundsteuer-Mutterrolle Nr. 322 verzeichnet,

am 28. September cr., Vormittags 10 Uhr
an Gerichtsstelle versteigert und
am 29. September cr., Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Es beträgt
das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen der Grundstücke 3 ar 30 qm,
der Reinertrag, nach welchem das Grundstück B zur Grundsteuer veranlagt worden: 0,35 Thaler,
der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück B zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 102 Mark.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermin anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden. Wettin, den 31. Juli 1882.

Königliches Amts-Gericht.

Gerichtlicher Ausverkauf!

Die zur **E. Bauchwitz**'schen Concursmasse gehörigen Waarenbestände an **fertiger Herren- und Knaben-Garderobe und Stoffen** gelangen von **Montag den 13. August cr.** ab werktäglich von Vorm. 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
im Laden Leipzigerstraße 6
zum Ausverkauf. **Der Concursverwalter Bischoff.**

Besonderer Verhältnisse halber sollen die zu einer sehr eleganten

Möbel-Ausstattung

berechnet gewesenen Möbel, sämmtlich auf Bestellung **stylvoll und massiv gearbeitet**, darunter auch **eleganteste Salonmöbel, französische Matratzenbetten etc.**, für **herrschaftliche Einrichtung passend**, im Ganzen oder Einzelnen durch Familie sehr billig verkauft werden.

Auch können selbige noch einige Monate gelagert bleiben.

Reflect. bitte Adresse unter **V. 2142 mit Angabe des Bedarfs** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Fahnen, Flaggen, Banner

für Behörden, sowie für Vereine jeder Art liefert
Fahnen-Manufactur
Franz Reinecke, Hannover.
Preis-Courant und Kosten-Anschläge gratis und franco.

Hierdurch bringe ich einem geehrten Publikum mein großes

Schuh- und Stiefelwaarenlager

in Erinnerung, insbesondere empfehle ich mein **bedeutendes Lager selbstgefertigter Schuhwaaren**, darunter aus **allerbestem Material gefertigte**

Knaben-Ungarstiefeln,

Mädchen- und **Kinderstiefeln** zum **Knöpfen**, mit **Gummi** und zum **Schnüren** bei **wirklich reellen billigen Preisen.**

A. Pabst, Schuhmachermeister,
Geiststraße 2.

Trotz der Ueberhandnahme der Seuchenverluste bei Schweinen übernimmt die

Braunschw. Allgem. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Braunschweig,

welche Pferde, Rindvieh, Schweine und Ziegen zu festen Prämien versichert, auch die Versicherung der Schlachte- sowie der Zuchtschweine zu festem Prämiensatze. Näheres durch die Herren Agenten und Orts-Commissarien der Gesellschaft.

In Folge Neubaues bleibt mein Lokal bis auf Weiteres geschlossen.

R. Dannenberg, z. gold. Schiffchen.

Zur Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderobe
empfehlen sich in und außer dem Hause
Geschwister Wiedenbusch, Anhalterstr. 2a, 2. Etage.

Berliner Wäsch-Glanz- und Neuplätterei
empfiehlt in und außer dem Hause unter eleganter Ausführung und billigster Preisberechnung **Fr. Hübner, Bahnhofstraße 6, Hof I.**

Hôtel & Cafe David.

Heute Freitag den 10. August, Abends ½8 Uhr
grosses Extra-Militair-Concert
von der auf hiesiger Ausstellung mit dem 1. Preis gekrönten Capelle des **1. Magdeb. Inf.-Rgts. Nr. 26** unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn **Bohne.**
Sehr gewähltes Programm. Entree 50 ₰ **R. Heller.**

Fürstenthal.

Freitag den 10. d. Mts.
Große humoristische Abend-Soirée
von Herrn **Träumer.**
Anfang ½8 Uhr. **Entree 10 Pfg.**

Rabeninsel.

Heute Freitag den 10. August
Extra-Nachmittag-Concert
Abends 1. großes brill. Kunstfeuerwerk.
Von 9 Uhr feenhafte Beleuchtung der Saale.
Ergebenst **C. Kurzhals.**

Marine-Club Halle a. S.

Unser **Sommervergnügen** findet Dienstag den 14. August (Geburtstag Sr. H. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen) in der **Saalschloßbrauerei** in Giebichenstein statt. Abfahrt 8 Uhr Abends von der Steinmühle. Karten sind von heute an im Vereinslocale in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Dampfschiffahrt nach Benchlitz.

Sonnabend den 11. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr Abfahrt, Rückfahrt 7 Uhr. à Person 40 ₰ hin und zurück.
Wwe. Schräpler, Unterplan.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Am **17. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,** wird der XV. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule hierselbst eröffnet werden.

Indem wir die Schule auch für diesen Cursus einer regen Betheiligung empfohlen, bitten wir, Anmeldungen von Schülern rechtzeitig an den Director der Anstalt Herrn **Glaß,** Neumarkt Nr. 38 hierselbst gefangen lassen zu wollen und wird derselbe zu jeder gewünschten Auskunft und zur Mittheilung des Schulplans gern bereit sein.

An dem vorigen Cursus haben 38 Schüler theilgenommen, die in zwei Abtheilungen von 10 Lehrern unterrichtet worden sind. Die Schule ist wiederholt Seitens des Provinzial-Ausschusses und des Königlichen Regierungs- und Schulraths Herrn Dr. Lauer hierselbst revidirt und in ihren Leistungen anerkennend beurtheilt worden.

Merseburg, den 3. August 1883.

Der Vorstand des landwirthsch. Kreis-Vereins
Graf von Hohenthal.

In weniger als 60 Stunden können Damen Schneidern lernen, dabei gründlich **Maaßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden** und **Zusammensetzen** aller Arten **Damenkleider, Paletots, Jäckchen** u. s. w. nach jeder und neuester Mode.

Älteste, neue Modelle und **Mode-Journale** liegen zur Ansicht aus.

Ohne Vorausbezahlung wird der Unterricht für 10 Mark **ununterbrochen so lange fortgesetzt, bis jede Schülerin sich sagen kann: ich habe das Versprochene erlernt.** Wer den Unterricht nicht gut und gründlich findet, kann nach dem ersten halben Tage unentgeltlich zurücktreten.

Mein Lehrbuch und Prospecte sind zu haben von 2—5 Uhr bei
Friederike Bauerfeind
aus **Berlin,** z. Z. in **Halle, Mittelstraße 7, I, Ecke der Schulgasse.**

NB. Wer noch für eigenen Bedarf selbstzugeschnittene Garderobe bei mir will fertig nähen, hat per Woche 1 Mark nachzuzahlen. **Auch kann ein Mädchen, die für mich näht, unentgeltlich lernen.**

Schneewittchen.

Bestes und **wirksamstes** Mittel gegen **Sommersprossen, Mitesser** ꝛc. Es verleiht dem Teint **jugendliche Frische** und **Elasticität** und macht ihn zart und blüthenweiß. Preis pr. Flacon 1,50 ℳ Allein-Depot für Halle bei Herrn **Louis Voigt.**

Harzer Sauerbrunnen

„Pyrilantianelle"
v. Ad. Schraube, Halberstadt.

Zur Einführung meines **Harzer Sauerbrunnen** in den Städten **Artern, Calbe, Cönnern, Eilenburg, Eisleben, Halle, Hettstedt, Merseburg, Naumburg a/S., Sangerhausen, Torgau u. Zeitz** suche Vertreter und bitte Herren, die geneigt sind den Vertrieb zu übernehmen, um Aufgabe ihrer Adressen.

Probeflaschen gratis und franco.

Mehlreiche Speisekartoffeln
5 Liter 33 ₰, Ctr. 3 ℳ 30 ₰ empf. frei Haus **W. Zachau,** 6. Schülerschof 6.

Kirschsaft,
frisch von der Presse empfiehlt
Otto Thieme.

Eine gebrauchte Bettstelle nebst Matratze billig zu verkaufen bei
Lindecke, Bahnhofstraße 8, I.

Einen 2spänn. **Federrollwagen** und einen 2rädr. **Transportwagen** verkauft **H. Matuschke,** Landwehrstr. 3.

Goldfische
angekommen, **Feuer-Salamander, Wetterfische, div. Vogelfutter, Holz-** und verzinkte **Drahtkäfige** ꝛc. billigste Preise.
Zeidler, Leipziger Thurm.

Roßfleisch!
weiß wie Schnee
bei **August Thurm,** Reilstraße 9.

Ich bin einige Wochen verreist, die Herren **Dr. Knauth, Lüdicke** und **Strube** werden die Güte haben, mich zu vertreten.

Dr. Pott.

Gründl. Unterricht im Pianoforte-Spiel ertheilt v. den erst. Anfangsgr. bis zur vollst. Ausbildung
Minna Schranck, Schmeerstr. 24, II.

Ein **cand. phil.,** im Unterrichten sehr geübt, **sucht** für freies Logis auf **sofort** eine **Hauslehrerstelle** in Halle a/S. Offerten unter **C. 5992** befördert die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Eine Gardinensteckerin empfiehlt sich gr. Ritterstraße 11, I.

Aufgepasst.

Für getragene Kleidungsstücke, Civil und Militär, ganz besonders für getragene Winterüberzieher zahlt stets die höchsten Preise
Friedrich Peileke,
Geiststraße 23.

Zur Jagd-Saison

empfiehlt alle Arten **Jagd-Gewehre** neuester Construction in Centralfeuer, Lefaucheux-System, Hinterlader, Scheiben-Büchsen, Revolver und Teschins, eigenes Fabrikat, sowie sämmtl. dazu gehörigen Patronen, Hülsen nebst den dazu pass. Pfropfen in allen Kalibern in bester Qualität bei billigster Preisstellung zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Umänderungen und Reparaturen in diesem Fach werden daselbst gut und pünktlich ausgeführt, sowie auch geladene Patronen nach Bestellung gefüllt.

Naumburg, gr. Fischstraße 20 **E. Blancke,** Büchsenmacher.

Gute Betten
vermiethet **billig**
Wwe. Pinner. Spitze 25, I.

Ein neuer **Möbelwagen** pr. Eisenbahn ohne Umladung steht preiswerth zu verk. Gefl. Off. beliebe man unter **H. K. 12007** an **R. Mosse,** Leipzig zu send.

Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, wenig gebr. **Mahag.-Schreibsecretair, Regulator** mit Schlagwerk, 2 Oelgemälde sehr billig zu verk.
Fleischergasse 2, I.

Speck-Bücklinge,
echte Kieler Sprotten,
frisch geräucherten Aal,
Voll-Heringe
in Schocken und einzeln empfiehlt
A. Assmann,
gr. Steinstr. 16.

37. Leipzigerstraße 37.
Bücklinge. Bratheringe. Bücklinge.
Täglich frisch! Große Kieler **Speckbücklinge, fetten Spickaal, ger. Dorsch, delicate ger. Vollheringe** zu sehr billigen Preisen. Händler kaufen sehr billig bei
Friedrich Hoefer.

Frisch geröst. **Aalbricken,** Schockfaß 3, 4 u. 5 ℳ Zarte **Sardellen** 5 Ko.-Faß, netto 3½ Ko. ℳ 6,50 ꝛc. — man verlange ein Preisverzeichniß — empf. zollfrei **Heinze's** Fisch- u. Delikat.-Lager, Ottensen bei Hamburg.

ff. Kieler Bücklinge,
Flundern, Aale, Bratheringe, Sardinen, Anchovis, Rollmöpse, ff. vollsaftigen Schweizerkäse, ff. Limburger-, Kräuter- und Holländer-Käse, ff. harte Servelat-, Salami- und Knackwurst, Matjes- u. Vollheringe, ff. marin. Heringe, Aal in Gelee, Caviar, Apfelsinen und Citronen im Ganzen und Einzeln bei
Adolph Schmieder,
Markt 24. Leipzigerstr. 106.

Holzkohle

aus **Nadel-** und **Laubholz** erzeugt, liefert in **ganzen Waggons** franco nach jeder Bahnstation die Holzverkohlungsanstalt von
F. Schlobach & Schmidt,
Kobier (Preußisch Schlesien).

Die Volksküche
befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Circus Herzog

Halle a/S., Magdeburgerstraße, auf dem früh. Anstellungsplatze.

Heute Freitag 7½ Uhr Abends
Außerordentl. Vorstellung.

Hauptpiecen sind: **Mr. Charles Grant in seinen hier noch nicht gesehenen Leistungen am Reck. Jeu de Baguette** v. Fr. Renz-Stark. **Tafie Bey,** vorgef. v. Hrn. Rob. Renz. **Der englische Jockey** v. M. Roberts. **Miß Ada** auf ungesattltem Pferde. **Auftreten der Elite-Künstlerfamilie** d. Hr. Prof. Leon. **Sultan,** ger. v. Hrn. Rob. Renz. **Die Post. Phantasie-Quadrille** v. 4 Damen und 4 Herren. **Goldlack,** ger. v. Fr. Renz-Stark. Auftreten v. **Mr. Humerston, Sign. Franconi, Miß Rosa, Miß Perks, Miß Bailey. Die fliegenden Hüte** v. Gebr. Almasio. **Metamorphosen** v. Clowns Pool und Tunny.

Alles Nähere Placate.

Morgen Sonnabend
Zweite Gala-Vorstellung.

Grüne Tanne bei Zöberitz.

Sonnabend den 11. August
Schlachtefest.
Sonntag den 12. August
Wurstauskegeln
Hierzu ladet freundlichst ein
H. Henkel.

Mein zweites Sommerfest
findet auf allgemeinen Wunsch **Sonnabend den 11. August cr.** auf der **Rabeninsel** in der Restauration des Herrn Kurzhals statt.
A. Hardegen, Tanzlehrer.

Kaufmännischer Turnverein
Turnen
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Turnverein „Friesen".
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglige in **Müller's Belleyue.** **D. V.**

Am Sonntag ein schwarzer Regenschirm von der Bischofswiese über den Weinberg bis zur Herrenstraße verloren. Gefl. abzugeben Glauch. Kirche 5 part.

Am Dienstag eine Stemmleiste gef. Abzuh. bei **Naumann** in Passendorf.

Ein goldnes Kreuzchen verl. gegangen, gegen gute Bel. abzug. Anhalterstr. 6, I.

Ein gold. Medaillon nebst Stulpe u. Manschettenknopf mit Monogramm M. E. von der Rabeninsel bis Unterberg verloren. Gegen Belohn. abzugeben kleine Klausstraße 7 im Fleischergeschäft.

Ein längl. **Medaillon** von Triftstr., Dölauerstr., Birkenwäldchen **verloren.** Wiederbringer erhält angemessl. Belohn. Abzug. Bernburgerstr. 23 im Restaurant.

Ein schwarz-seidener Sonnenschirm vor einiger Zeit stehen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn
Rickelt, Kleinschmieden.

Verloren ein **goldener Ohrring** (schwarz emaill.). Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzzwinger 7, I.

800 Mk. 1 500-Markschein, 3 100-Markscheine) sind heute früh auf der Straße von Merseburg nach Halle verloren worden. Wiederbringer erhält bei Rückgabe des Geldes in der Exp. d. Ztg. angem. Belohnung.

Die Beleidigung gegen den Kellner **Friedrich Eifeld** aus Teutschenthal nehme ich hiermit zurück und erkläre ihn als einen anständigen Herrn.
K. Rudloff.

Ich fordere Denjenigen, der meine Uhr nebst Kette am 5. d. im Gasthof zum Pelikan mitgenommen, auf, mir dieselbe binnen 3 Tagen zurückzugeben, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde. **Ferdinand Becker.**

M. x.
Bitte sende m. e. p. Zeilen, Du kennst j. m. Adr., ich m. Dich a. g. sprechen, bestimme Du, a. w. Ort. **M.....**

Dank.
Herzlichen Dank sage ich Allen, welche mich seit 29. September v. J., wo mir meine Scheune abbrannte, mit Gaben wie mit Fuhren und Arbeit unterstützt haben, und wünsche, der liebe Gott möge ihnen ein reicher Vergelter sein und sie vor ähnlichem Unglück bewahren!
Bennewitz, den 9. August 1883.
L. Schaaf und Frau.

Herrn Oberarzt Dr. **Kriel** und Kollegen sowie der Frau **Cramme** herzlichsten Dank für die Sorgfalt und Hilfe bei der schweren aber glücklichen Entbindung meiner Frau von einem kräftigen Jungen. **Herm. Schröder.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830810026/fragment/page=0004